

PRESSEINFORMATION

Amstetten, Jänner 2017

Die Zukunftsakademie Mostviertel stärkt ihren Forschungsfokus und dehnt den Aktionsradius nach Oberösterreich aus.

Mit Jahresbeginn übernimmt der Verein Zukunftsakademie Mostviertel 10 % der Geschäftsanteile an dem renommierten Forschungszentrum PROFACTOR GmbH in Steyr. Die Anteile wurden von der Upper Austrian Research GmbH (UAR) – der Leitgesellschaft für Forschung des Landes OÖ – an den niederösterreichischen Verein abgetreten. Damit wird die ohnehin bereits sehr gute Kooperationsbasis im Bereich der Forschung zwischen den beiden Bundesländern Niederösterreich und Oberösterreich weiter gestärkt und Synergien in den Kernkompetenzen optimal genutzt.

Die Zukunftsakademie Mostviertel umfasst mehr als 110 Mitglieder aus Wirtschaft, Gemeinden, Bildung, Forschung und wirtschaftsnahen Organisationen. Der gemeinnützige Verein wurde im Jahr 2009 von Leitbetrieben der Region gegründet. Die Aktivitäten sollen die Wirtschaftsregion stärken und die Unternehmen in ihrer Entwicklung nachhaltig fördern. Im Bereich der Forschung und Entwicklung konzentriert sich die Zukunftsakademie Mostviertel darauf, Unternehmen branchenübergreifend mit Forschungspartnern zu vernetzen und so den Forschungsstandort Mostviertel überregional zu positionieren. Zu den Mitgliedern des Vereins zählen renommierte Unternehmen wie Bene, Böhler Profil, IFE, Forster, LISEC, Mondi, Neuman, Umdasch, Trumpf, Welser Profile, Worthington, ZKW und viele andere mehr. Die Zukunftsakademie Mostviertel kooperiert zudem seit dem Jahr 2012 eng mit ecoplus, der Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich, um so Synergien mit dem Land zu heben.

Die Einbindung der PROFACTOR GmbH in die Zukunftsakademie Mostviertel fördert die strategische Weiterentwicklung beider Partner nachhaltig. Seit der Gründung im Jahr 1995 hat sich die PROFACTOR GmbH zu einem führenden Produktionsforschungszentrum entwickelt, dessen Kernkompetenzen insbesondere in den Bereichen „Industrielle Assistenzsysteme“ und „Additive Mikro-/Nano-Fertigung“ liegen. Seit Bestehen hat das Forschungszentrum mehr als 1.600 Projekte mit rund 400 Partnern aus Wissenschaft und Industrie abgewickelt und dabei intelligente und zukunftsorientierte Lösungen für die produzierende Industrie entwickelt, wie zum Beispiel adaptive Inspektionsroboter, virtuelle Assistenz-Systeme für die Montage sowie Lösungen im Bereich der 3D-

Modellierung, der Produktionssteuerung und -planung oder für die Nano-Strukturierung von Oberflächen.

Insbesondere das Experten-Know-how der PROFACTOR GmbH zum Thema Nano-Technologie ist für die Zukunftsakademie Mostviertel von besonderem Interesse. Damit sollen die Kompetenzen in der Region zum Schwerpunktthema "Intelligente Materialien und Oberflächen" strategisch ausgebaut werden. Die überregionale Kooperation zeigt sich als sehr effizient. Niederösterreich und Oberösterreich arbeiten seit einigen Jahren bereits erfolgreich zusammen – vorwiegend im Rahmen von Cluster-Initiativen sowie im Bereich der COMET (Competence Centers for Excellent Technologies) Forschungszentren (ACMIT / Austrian Center for Medical Innovation and Technology GmbH, CEST Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie GmbH, PCCL / Polymer Competence Center Leoben GmbH und WOOD K plus / Kompetenzzentrum Holz GmbH).

Die neue Eigentümerstruktur bei PROFACTOR wird die Kooperation zwischen den Bundesländern noch weiter stärken und sieht nun im Detail wie folgt aus: Upper Austrian Research GmbH (50 %), VPTÖ - Vereinigung zur Förderung der Modernisierung der Produktionstechnologie in Österreich (40 %) und Zukunftsakademie Mostviertel (10 %).

Nähere Informationen: www.zukunftsakademie.or.at | www.profactor.at

Rückfragen:
Zukunftsakademie Mostviertel, Mag. Rosemarie Pichler
zukunftsakademie@ecoplus.at
07472/ 65510-3120
Fotoquelle: ...

Über die Zukunftsakademie Mostviertel

Als gemeinnütziger Verein setzt die Zukunftsakademie Mostviertel seit dem Jahr 2009 gezielt Maßnahmen zur Förderung des regionalen Wirtschaftsstandortes. Der Verein der Mostviertler Wirtschaft hat aktuell mehr als 110 Mitglieder insbesondere aus dem produzierenden und produktionsnahen Bereich. Aus- und Weiterbildung sowie Forschung und Technologie stehen im Mittelpunkt der Aktivitäten. Der Verein kooperiert seit 2012 eng mit ecoplus, der Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich.